

Die Revox E-Serie. HiFi- Genuss der Spitzenklasse. Geräte mit ganz besonderem Design.

Mit der neuen, vom renommierten Designer Hannes Wettstein gestalteten E-Serie bringt Revox HiFi-Geräte, die dem modernen Wohntrend entsprechen. Die in dezente, vornehm dunklen Grautönen ausgeführten Elemente geben eine ansprechende Kombination, die sich in jede Umgebung einfügen lässt und die sich in verschie-

densten Interieurs gut präsentiert. Die Revox E-Serie bringt das Musikerlebnis auf einen akustisch und ästhetisch hohen Nenner. Diese Systemlösung umfasst sämtliche HiFi-Komponenten, Boxen und Fernbedienung; sie ermöglicht einen optimalen, komfortablen Zugriff auf alle Elemente. Die Komponenten der E-Serie lassen sich natürlich problemlos ins Revox Multiroom-System integrieren. Prospektmaterial und weitere Informationen erhalten Sie beim Revox Fachhändler oder bei der Revox Landesvertretung.

REVOX®

© REVOX is a registered trade mark of STUDER REVOX AG, CH-8105 Regensdorf.

CH-8105 Regensdorf,
Tel. (01) 870 77 11.

D-7827 Löffingen,
Tel. (07654) 803-0.

A-1180 Wien,
Tel. (0222) 47 34 65.



FonoForum

KLASSIK UND HIGH FIDELITY

Verlag:
SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft
mbH & Co. Verlag KG,
Schellingstr. 39 - 43, 8000 München 40,
Telefon 089/237260

Geschäftsführer:
STRATOS TSOBANOGLOU,
ULRICH PLOGER

Redaktion:
Chefredakteur (verantwortl.):
Dr. SÖREN MEYER-ELLER
Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Test und Technik:
Dipl.-Ing. (FH) THOMAS ZIMMERMANN
Dr. REINHOLD MARTIN
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH
REINHARD PAPROTKA

Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS

Fotos:

ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:

SZV-Zentrallabor

Technischer Direktor:

Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:

MAX MARQUART, MARTIN KURZ,

Dipl.-Ing. UDO RATAI,

Dipl.-Ing. RADOŠLAB USORAC,

Dipl.-Ing. THOMAS ZIMMERMANN

Herstellung: GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:
Musik: Susanne Benda, Dr. Werner Bollert, Kalle Burmester, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelsen, Dr. Martin Elste, Gerd Fitgen, Volkmann Fischer, Herbert Glossner, Wolfram Goertz, Alfons Hirth, Norbert Hönig, Clemens Höslinger, Dr. Gerd Hüttenhofer, Matthias Hützel, Tili Janzdukowicz, Peter Kerbusch, Dr. Hanspeter Krellmann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Kurt Malisch, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Rainer Nolden, Dr. Peter Pahl, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Dr. Werner Pfister, Eva Pintér, Ekkehard Pluta, Dr. Klaus Peter Richter, Joachim Salau, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Tilman Urbach, Dr. Bernhard Uske, Thomas Voigt, Rainer Wagner, Dieter Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Hans-Theodor Wohlfahrt.

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV, Spezial Zeitschriften Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237260, Telefax 089/23726-125

Anzeigen:

Anzeigenmarketing:

HERMANN WITTEMANN

Anzeigenleitung:

KURT ERZINGER (verant.)

Anzeigenverkaufsleitung:

ANJA REZSUCHA

Anzeigenabwicklung:

ULRIKE BARTEL

MARKT-ANZEIGEN

TINO KRENSE

Anzeigenrepräsentanten: Peter Caglic, Medien Marketing GmbH, Langerstr. 4, 8000 München 80, Tel.: 089/4708015; Claus Fetter, Media Contact, Brabandstr. 1, 2000 Hamburg 60, Tel.: 040/5111054; Verlagsservice Wolfgang Hoff GmbH, Am Wehrhahn 38, 4000 Düsseldorf 1 Tel.: 0211/354018; Karl-Heinz Hörnle BDV, Verlagsgesellschaft, Alt-Bergern 3, 6000 Frankfurt 60, Telefon: 06109/22772; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7042 Dachau, Tel.: 07056/2633

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13

Abonnement-Verwaltung: WASO-Verlags- und Versicherungsservice GmbH & Co. KG, Am Kleinenbusch 11 a, Postfach 290180, 4100 Duisburg 29, Tel. 0203/769080

Copyright für alle Beiträge, Maßdaten, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Maßdaten und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugspreis 7,80 Mark. Jahresabonnement Inland 84 Mark (inkl. Porto). Jahresabonnement Ausland 96 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 7,80 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 28 vom 1.1.92 gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg.

ISSN 0015-6140

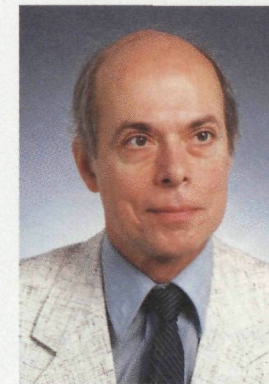
BTX 6636676

Titelfotos: Deutsche Grammophon, Rolf-Dieter Winter



■ MUSIK & MEINUNG

Sieben? Acht? Neun?



Oder gar fünfzehn? Wieviele Sinfonien hat Schubert komponiert? Und die wievielte ist die „Unvollendete“, oder die „Große C-Dur“? Bücher und Booklets sind sich da nicht einig: mal heißt es „Nr. 8 h-Moll“, mal „Nr. 7 h-Moll“; Die „Große“ wiederum galt früher als „Siebte“, dann als „Neunte“, seit der 2. Auflage des Deutsch-Verzeichnisses (1978) als „Achte“. So auch im jüngsten Reclam-Musikführer (vgl. Rezension in FF 6/92).

Es gibt aber definitiv nur sieben vollendete Sinfonien Schuberts, nämlich die sechs Jugendwerke (D 82 bis 589) und die „Große C-Dur“ (D 944). Drum herum gruppieren sich ein Satzfragment des 14jährigen (D 2B), drei bedeutende Entwürfe (D 615, 708A), eine im Particell fertige und teils instrumentierte Sinfonie E-Dur (D 279) und eben die „Unvollendete“ (D 759) mit zwei fertigen Sätzen und einem Scherzo-Fragment. Spekulierte wurde auch über das „Grand Duo“ (D 812) als „verkappte Sinfonie“ sowie über eine weitere E-Dur-Sinfonie, deren Material aber mehr als obskur erscheint. Macht zusammen entweder sieben oder fünfzehn, auf keinen Fall aber acht, denn die „Unvollendete“ war für Schubert nicht „fertig“; das E-Dur-Particell ist viel „fertiger“ und wurde auch dreimal für Aufführungen vervollständigt (Barnett, Weingartner, Newbould). „Was tun?“ fragte ich vor Jahren den renommierten Schubert-Forscher Harry Goldschmidt. Der winkte ab: „Leute, hört doch auf mit dieser Zählerei!“ Recht hatte der Mann. Die bürokratische, typisch deutsche Ordnungsliebe sollte einsehen, daß es hier keine Zähl-Logik geben kann, sondern nur die charakteristischen Bezeichnungen (s. o.) – und dazu das Unvollendete, Fragmentarische, Bruchstück, das über Schubert mehr sagt als ein „ordentlicher“ Zettelkasten.

Hartmut Lück